



Rewind

Das **wöchentliche Magazin** für Apple- und Technikfans



**WIR
STELLEN
AUS**

HIGH END[®] 2011
DER BESTE TON • DAS BESTE BILD

19.-22.5.11 M.O.C. MÜNCHEN
WWW.HIGHENDSOCIETY.DE

Tipps zur High End



Erleuchtung für alle!

Praxistest: LED Lenser H14R Kopflampe

APP-ECKE



Die rechtzeitig zur High End 2011 erhältliche iPhone App des Bergisch Gladbacher Herstellers Lehmannaudio gibt Antwort auf viele Fragen und ist ein Problemlöser für eine Reihe von HiFi-Anwendungen: Wie macht man die Datenreduktion von MP3 anhand der Musik für andere (und sich) schnell begreiflich?... Wo bekommt man problemlos Testtöne für die Hifianlage? ... Wie laut ist ein Kopfhörer, dessen Daten man kennt, bei einem bestimmten Pegel? ... Wieviel Leistung und wieviel Strom muss der Kopfhörerverstärker bei diesem Pegel liefern? – Mit Hilfe des **Lehmannaudio Hifi-Tools** kann man diesen Aufgabenstellungen entspannt entgegensehen. Extra für die Demonstration der Datenreduktion bei MP3 lizenzierte Lehmannaudio Musik der schwedischen Gruppe Blue Bridge Quartett. Zusätzlich werden News von der Lehmannaudio Website sowie Video Podcasts per Pushdienst eingebunden. – Kostenlos im iTunes Store. (son)



Vor langer Zeit, als ich noch sehr jung war, waren **Piggel-dy und Frederick** große Helden meiner Jugend: Wichtige Fragen konnten die beiden Schweine kindgerecht erklären. Während ich die beiden auf einem Schwarz/Weiss Fernseher verfolgte, kann meine Tochter die Abenteuer auf dem iPhone erleben und die Erzählerstimme kann gegen meine getauscht werden. Für 1,59 € enthält die App außerdem noch ein kleines Memory-Spiel. Liebevoll umgesetzt und mit hohem Nostalgie-Faktor. (ms)



Aus dem Mac App Store gibt es eine kleine, nette Spielerei für zwischendurch am Mac: **Spazcon**. Barry ist ein kleiner neuer Mitarbeiter im Hause Spazcon, würde aber gerne in die Chefetage aufsteigen. Der hilfsbereite Anwender muss ihm helfen, von Lift zu Lift zu gelangen. 1,59€ im Mac App Store. (ms)

Liebe Leser

Im HiFi-Bereich ist immer was los. Natürlich findet die ganz große Revolution bei der Musikwiedergabe schon seit einigen Jahren auf dem Gebiet der Heimvernetzung statt, doch erst jetzt erreichen die Produkte so langsam einen Reifegrad, der Lust auf mehr macht. Aber auch bei klassischen Technologien, wie im Verstärkerbau und bei Lautsprechern hat es in den letzten Jahren einige aufregende Fortschritte gegeben. Einen Überblick über die feinsten und fortschrittlichsten Musiksysteme der Welt können Sie sich an diesem Wochenende in München verschaffen. Näheres dazu weiter hinten in dieser Ausgabe.

Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



INHALT

Editorial	2
Praxistest: LED Lenser H14R Kopflampe	3
Tools, Utilities & Stuff.....	8
WD: 3 TB SATA-Festplatte für AV-Plattformen	8
High End 2011: Beyerdynamic T70/T70p.....	9
Weitere Tipps zur High End 2011.....	11
Cullmann: Neue Toploader	12
Rogue: Gezielt blitzen mit Waben	13
Philips endureLED: Einleuchtend	13
Bilder der Woche	15
Impressum	16



Erleuchtung für alle!

Praxistest: LED Lenser H14R Kopflampe

(son)

Wenn jemandem ein Licht aufgeht, ist damit eine plötzliche Erkenntnis oder eine Eingebung gemeint. Die Redensart ist nach meiner Recherche auf eine Passage in der Bibel zurückzuführen, die da lautet: „Das Volk, das in Finsternis saß, hat ein großes Licht gesehen; und die da saßen am Ort und Schatten des Todes, denen ist ein Licht aufgegangen“ (Matthäus 4,16). Ob diese Ursprungsvermutung tatsächlich der Wahrheit entspricht, kann ich natürlich nicht überprüfen und ist für den Zusammenhang mit diesem Bericht auch irrelevant, aber ich denke, jeder Leser kann sich schon denken, warum mir – und später vielleicht auch Ihnen – ein Licht aufgegangen ist.

Am kommenden Montag, also übermorgen nach Erscheinen dieser Ausgabe, ist der offizielle Verkaufstart für die neueste Lampenkreation aus dem Hause Zweibrüder. Mit der Kopflampe LED Lenser H14/R präsentieren die Solinger Lichttüt-

ler eine technologisch deutlich anspruchsvollere Ausgabe der Kopflampe H7, die ich Ihnen in [Ausgabe 145](#) in einem ausführlichen Praxistest vorgestellt habe. Die H7, bzw. die wieder aufladbare Version H7R bleibt vorerst weiter im Programm

von LED Lenser. Das hier vorgestellte Modell H14 / **H14R** (das „R“ steht für „Rechargable“, also wieder aufladbar) könnte man als eine komplett neue Modellserie bezeichnen, die mindestens eine ganze Klasse oberhalb der H7-Modellreihe angesiedelt

ist. Somit kann man die H14 nicht direkt als Nachfolger der H7 betrachten, sondern eher als großen Bruder.

Die prinzipiellen Vorzüge einer Kopf- gegenüber einer Stablampe hatte ich Ihnen bereits im Test der H7 erläutert, liegen aber auch auf der Hand. Oder besser gesagt, gerade nicht auf der Hand, denn die Greifwerkzeuge können beide mit einer Kopflampe für andere Aufgaben weitergenutzt werden. Je nach Art der Anwendung lernt man diesen Vorzug mit der Zeit mehr und mehr zu schätzen. Völlig egal, ob Sie bei den Rettungskräften, beim Bau oder in anderen „Hard-Hat-Areas“ arbeiten, die Einsatzfähigkeit der Hände sollte nicht durch das Halten einer Lampe beeinträchtigt werden. Auch für Aufgaben im Bereich Custom Installation, sowie beim Verkabeln der U-Elektronik im eigenen Heim oder beim Basteln im Keller kann man den Wert einer guten Kopflampe gar nicht hoch genug schätzen.



H14R: Dritter Gurt für besseren Halt und ein Clipsystem.



Die LED Lenser H7/R ist dafür eine ausgezeichnete Einstiegslampe. Wie berichtet, hat sie aber auch einige kleine Nachteile, die Ihren Wert bei professionellen Einsätzen, wo besonders hohe Anforderungen an die Mechanik gestellt werden, etwas einschränken. So ist beispielsweise die Verstellung des Leuchtwinkels bei der H7 etwas zu leichtgängig und durch das Fehlen eines zusätzlichen Über-Kopf-Bandes ist ihr Halt in Extremsituationen möglicherweise nicht ausreichend fest.

Vielleicht waren es diese kleineren und größeren Kompromisse, mit denen man bei der H7 leben muss, die Zweibrüder dazu bewogen hat, ein deutlich größeres Kaliber aufzulegen, vielleicht aber auch bloß eine von langer Hand geplante Erweiterung der Angebotspalette. Jedenfalls überrascht die neue H14/R mit vielen deutlich professionelleren Features, die sie wahrscheinlich in hohem Maße für die bereits angesprochenen professionellen Anforderungen geeignet machen.

Praxis

Schon beim Auspacken der H14/R (ich hatte das wieder aufladbare Modell „R“ zum Test) wird der gestei-

gerte Anspruch deutlich, kommt die Lampe doch mit wesentlich mehr Zubehör zum Kunden. Und mit diesem Zubehör bietet die H14/R zudem viel mehr Funktionalität. „4 in 1“ prangt in großen Lettern auf der Verpackung und weist damit auf den Zusatznutzen hin. Die H14/R ist nicht nur eine Kopflampe, sie ist auch ein mobiles Spotlight, eine Klemmlampe mit Halterung für verschiedene Einsatzzwecke und eine Gürtel-/Kleiderlampe. Auf die Details zur Funktionalität gehe ich gleich noch einmal näher ein.

Zum wieder Aufladen der Akkus der H14R

Spot: Direkt auf den Akkupack gesteckt wird aus der Kopflampe ein Spotlight.



gibt es leider keine ganz so pfiffige Lösung, wie den Magnetadapter mit USB-Anschluss der Stablampe M7R. Es liegt lediglich ein Steckernetzteil mit normalem Rundstecker bei, der an der hinter einer Gummiklappe vor Feuchtigkeit geschützten Buchse am Akkupack angesteckt wird.

Technisch basiert die H14 auf den Stablampen der M-Serie mit Mikroprozessorsteuerung, wie der in der [Jubiläumsausgabe 250](#) getesteten LED Lenser M7R, deren Leuchtfunktionen sie 1:1 teilt. Auf die nä-

here Beschreibung dieser Leuchtfunktionen und der drei Programme, womit u.a. eine Dimmfunktion, umschaltbare Helligkeit und verschiedene Blink/Stroboskopfunktionen aufgerufen werden können, verzichte ich daher. Genau wie a u f

die Frage nach dem Sinn und Unsinn diverser Blinkfunktionen und deren Nutzen in der Praxis. Stattdessen verweise ich in diesem Zusammenhang auf die oben verlinkte Ausgabe 250.

Viel interessanter an der H14/R sind die Verbesserungen und Zusatzfunktionen gegenüber der kleineren H7/R. Zunächst einmal springt der dritte Haltegurt ins Auge, der sich in Längsrichtung über den Kopf des Trägers spannt und damit ein Runterrutschen über die Augen und Ohren verhindert. Mit dem älteren Modell H7 kann man auch ohne diesen dritten Gurt durchaus joggen gehen, ohne dass die Lampe ständig rutscht, doch bei der H14/R liegen gute Gründe vor, warum auf diesen Zusatzgurt lieber nicht verzichtet wurde. Neben einer erhöhten mechanischen Stabilität sämtlicher Bauteile wird die H14/R mit vier Mignon, anstatt Micro-Batterien/Akkus gespeist, was allein schon für deutlich mehr Gewicht sorgt. Der Lampenkopf selbst wirkt wesentlich massiver und besitzt jetzt eine sehr exakt rastende, offenbar mit Federkugeln ausgestattete Verstellung des Leuchtwinkels in vier Stufen bis zu 90°, die gegenüber der Winkelverstellung der H7/R eine viel



verbindlichere Rückmeldung und einen sichereren Halt bietet. Alles zusammen ist die von mir getestete H14R mit über 360 g Gesamtgewicht laut Briefwaage (Herstellerangabe 328 g) fast drei mal so schwer, wie die H7, womit die Notwendigkeit für den dritten Haltegurt geklärt wäre.

Doch das sind längst nicht alle Änderungen gegenüber der H7/R. Das Batteriefach der H14/R bietet eine bessere Gummihülle zur Abdichtung und verfügt über einen gut bedienbaren Schalter/Taster, mit dem sich auf die gleiche Weise wie bei der Stablampe M7R die verschiedenen Programme und Lichtfunktionen aufrufen lassen. Im Lampenkopf werkelt die selbe Cree-LED, wie in der M7 und auch der Reflektor ist sehr ähnlich, hat aber offenbar einen etwas geringeren Durchmesser. Erfolgte die Verstellung des Leuchtwinkels (dem „Lampenzoom“) bei der H7 noch über einen Hebel, der in der Praxis manchmal etwas schwergängig ist, änderte Zwei Brüder dieses Prinzip für die H14/R nun auf den selben Schiebemechanismus ab, der auch in den LED Lenser Stablampen mit Zoom-Reflektor zum Einsatz kommt, nur ohne den Verriegelungsmechanismus der M7/R. Das

war eine gute Entscheidung, denn der Schiebemechanismus der H14/R besitzt genau den richtigen Widerstand, um sich nicht selbst zu verstellen, vom Anwender aber leicht in die gewünschte Position gebracht zu werden.

Wie bereits erwähnt, ist die H14/R aber weit mehr als nur eine Kopflampe. Dank spezieller Clip-Befestigungen kann der Lampenkopf und der Akkupack einfach vom Kopfgeschirr abgenommen werden. Nur die Stromleitung, die am seitlichen Kopfband entlang mit drei weiteren Clips gehalten wird, erfordert etwas Zeit zum ab- und anmontieren. Einmal vom Kopftrageband befreit kann die H14/R beispielsweise als Spotlampe genutzt werden, indem man sie – Clip an Clip – auf den Akkupack steckt. Damit lässt sie sich an beliebigen Orten abstellen, um beispielsweise kleine Objekte für die Makrofotografie, bis hin zu deutlich größeren Objekten (je nach Abstand und Leuchtwinkel) wie Autos oder gar Höhlenwände anzustrahlen. Einzig das Zusammenstecken bzw. Auseinandernehmen von Lampenkopf und Akkupack ist sehr fummelig, da die beiden Kunststoffclips sehr halsstarrig sind und sich leicht



WIRELESS SOUND PERFEKT

LV 2
VOLLSTÄNDIGE DIGITALE AKTIVE
WIRELESS LAUTSPRECHER



Das hochwertige Funklautsprechersystem Audio Pro LV2 ist extrem einfach zu installieren und dank der Funkübertragung unabhängig von Ihrer Stereoanlage aufstellbar und über die Fernsteuerung unabhängig voneinander in bis zu 3 Zonen steuerbar. USB und Line-In tauglich.

audio pro
SOUND OF SCANDINAVIA

mal ungünstig ineinander verhaken. Dann muss man ggf. etwas Kraft aufwenden, um die beiden voneinander zu trennen, wobei man stets



die Befürchtung hat, einer der Clips könnte jeden Moment abbrechen. Vielleicht erfordert das aber auch nur etwas mehr Übung. Die damit verfügbare Spotlightfunktion ist aber ein enormer funktionaler Gewinn.

Das gilt auch für die beiden anderen Anwendungen, für die sich

die H14/R empfiehlt. Dank der Clips lassen sich der Lampenkopf und der Akkupack sehr gut an Gürteln, Gurten oder anderen Kleidungsstücken befestigen. In der Packung findet sich noch eine Kabelverlängerung, sodass man den Akkupack in irgend einer Tasche verstauen und die Lampe frei an einem geeigneten Punkt der Kleidung fixieren kann.

Als weiteres Zubehör findet sich im Karton eine Halterung,

die man im Handumdrehen beispielsweise an einem Fahrradlenker oder anderen Rohren unterschiedlichen Durchmessers anbringen kann, z.B. an Baugerüsten. Damit erweitert sich das Einsatzspektrum für die H14/R erneut dramatisch. Diese Halterung (siehe oben) ist so konst-

ruiert, dass sie neben einer Befestigungsmöglichkeit für den Lampenkopf auch eine Clip-Öffnung für den Akkupack bietet. Man kann die Halterung auch dazu verwenden, um die Lampe in eine leicht erhöhten Spot-Position zu bringen, was vor allem beim Beleuchten kleiner Objekte aus kurzer Distanz ungeheuer nützlich sein kann und was nebenbei noch das erwähnte Problem der hakeligen Clip-an-Clip-Montage verhindert.

Über die Lichtleistung dieser LED Lenser Lampengeneration brauche ich eigentlich nicht viele Worte zu verlieren. Die H14/R bietet mit einer maximalen Leuchtstärke von 210 Lumen und 210 Metern Leuchtweite annähernd die gleiche Leistung, wie die M7R Stablampe, deren großer Li-Ionen-Akku jedoch für eine größere Ausdauer sorgt. Die H14/R soll mit vier voll geladenen Mignon-Akkus bis zu 13 Stunden* durchhalten, während der Energietank der M7R bis zu 20,5 Stunden Erleuchtung verspricht.

Während die mögliche Leuchtdauer natürlich ein nicht zu unterschätzender Faktor darstellt, sieht es bei der Leuchtstärke jedoch etwas anders aus. Viele Anwender sind in

diesem Punkt viel zu sehr auf irgendwelche Lumen-Angaben in den Prospekten fixiert und fällen bisweilen Ihre Entscheidung für dieses oder jenes Modell sogar danach, ob eine Lampe (auf dem Papier nach Herstellerangabe) vielleicht 5 Lumen mehr bietet, als eine andere. Bitte tun Sie sich selbst einen Gefallen und sehen Sie von solchen Vorgehensweisen bei der Wahl ihrer Lampe ab! Erstens sind die Herstellerangaben in den meisten Fällen aufgrund unterschiedlicher Messmethoden gar nicht miteinander vergleichbar, und zweitens ist der Unterschied von wenigen Lumen maximaler Leuchtleistung ohnehin kaum wahrnehmbar. Um Energie zu sparen, regeln einige Modelle, wie auch die LED Lenser der M-Serie, die Leuchtstärke nach kurzer Zeit sogar ungefragt ein wenig zurück. Der Benutzer merkt davon in der Regel aber gar nichts, weil sich seine Augen der jeweiligen Umgebungshelligkeit anpassen. Angaben, wie die im Fall der H14R von 210 lm, sind damit reine Augenwischerei, weil sie in der Praxis so gut wie nie dauerhaft erreicht werden. Was hingegen wirklich wichtig bei einer Lampe wie der H7R oder der hier besprochenen Kopflampe H14R ist,

* Durchschnittliche Leuchtdauer der niedrigsten Stufe bis zu einem Lichtstrom von 1 Lumen.



das ist ihre Ausdauer und ihre Praxis-tauglichkeit. Gerade in diesem Punkt sind die LED Lenser mit ihrem weltweit patentierten Schieberreflektor meiner Meinung nach unübertroffen. Der einstellbare Leuchtwinkel macht sie gegenüber Lampen mit festem Leuchtwinkel um ein vielfaches flexibler einsetzbar. An gewisse Personen daher meine dringliche Bitte: Verschont mich (und Euch selbst) mit unsinnigem „PS-Geprotze“ und überlegt stattdessen lieber, für welche praktischen Dinge Ihr die Lampe(n) braucht. Eine Lampe mit 1 km Reichweite, aber einem laserartig gebündelten Lichtstrahl nützt überhaupt nichts, um damit Dinge zu illuminieren, die direkt vor der Nase oder den Füßen liegen.

Fazit

Nicht erst am Ende dieses Tests war mir klar, dass Kopflampen in vielen Fällen eigentlich viel praktischer sind, als Stablampen. Nicht immer, aber immer öfter – sozusagen. Mit der LED Lenser H14R verstärkt sich dieser Eindruck noch, denn was Zweibrüder mit dieser Lampe an Vielseitigkeit auf die Beine gestellt hat, ist schon beeindruckend. Ebenso erfreulich ist die bis ins kleinste Detail

gut durchdachte und gegenüber der H7 deutlich weiterentwickelte Technik. Die Befestigungsmöglichkeiten per Clip-System sind nahezu unendlich und dank der mitgelieferten Halterung und der Standfuß-Funktion des Akkupacks wird aus der H14/R gar ein kleines Beleuchtungssystem.

Wenn es an der Lampe etwas anzusetzen gibt, dann höchstens ihr

deutlich höheres Gewicht gegenüber der H7/R, das jedoch erstens dank des Über-Kopf-Gurtes gar nicht so sehr auffällt und zweitens der H14/R nicht zuletzt auch haptisch einen viel professionelleren Touch verleiht. – Mit der H14/R gibt es wieder ein verdientes Highlight mehr im LED Lenser-Sortiment. Und wann geht Ihnen ein Licht auf?

Bat-Signal: Ohne direkten Größenvergleich könnte man annehmen, dass mit diesem Scheinwerfer in Gotham City Batman gerufen wird.



Testergebnisse und Daten:

LED Lenser H14R

LED Kopflampe

Material/Verarbeitung sehr gut
 Ausstattung sehr gut
 Bedienung/Ergonomie Hardware exzellent
 Lichtleistung exzellent
 Praxistauglichkeit exzellent
 Listenpreis H14/H14R 119/179 Euro
 Straßenpreis n.n.b.
 Preis/Leistung sehr gut
 Gewicht ca. 360g

Gesamtergebnis

Hardware HIGHLIGHT

Informationen/Bezugsquellen:

<http://www.zweibrueder.com>



Plus/Minus LED Lenser H14R

- + sehr vielseitig verwendbar
- + bequem einstellbarer Leuchtwinkel
- + hohe Leuchtleistung / Ausdauer
- + robuste Schwenkmechanik
- + gegen Feuchtigkeit geschützt
- + Funktionen individuell anpassbar
- + wieder aufladbar (nur R-Version)
- + Viele Lichtprogramme / dimmbar

- relativ schwer
- Halteclips manchmal etwas störrisch
- schwer zu reinigen
- hoher Aufpreis für die R-Version



Tools, Utilities & Stuff

Neues aus der Technikwelt

WD: 3 TB SATA-Festplatte für AV-Plattformen

(Pressemeldung, editiert)

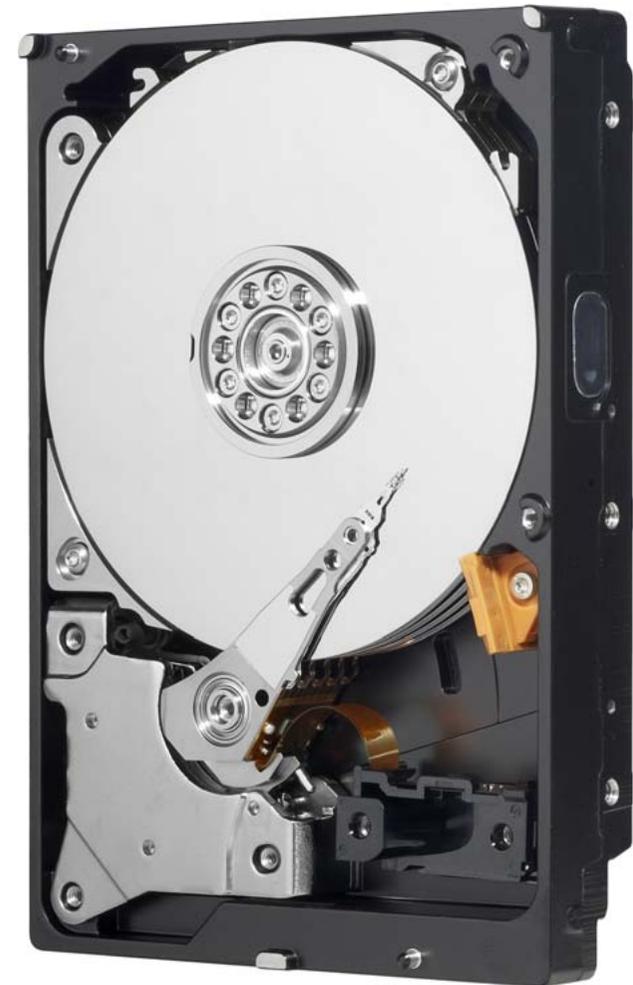
Western Digital bringt zwei neue Versionen seiner WD AV-GP SATA-Festplattenfamilie mit 2,5 und 3 TB auf den Markt. WD AV-GP SATA Platten sind speziell auf die Bedürfnisse im Audio-Video Bereich zugeschnitten. Die neuen Festplatten werden derzeit ausgeliefert und zeichnen sich laut Hersteller durch eine hohe Verlässlichkeit rund um die Uhr aus. Zudem sind die WD AV-GP-Platten durch ihren geringen Stromverbrauch und ihre – nach heutigem Maßstab – gigantische Speicherkapazität besonders gut für speicherintensive Anwendungen geeignet. Dazu gehören unter anderem Anwendungen in digitalen Videorekordern, bei der Video-Überwachung, in Media Servern mit nur einem Laufwerk und bei externen Multimediaspeicherlösungen.

„Die WD AV-GP Laufwerke sind dafür konzipiert, bei hohen Temperaturen Always-On-Streaming in digitalen AV Umgebungen zu unterstützen und noch mehr HD-Video und Audio-Inhalte dank der neuen Kapazitäten von 2,5 TB und 3TB speichern zu können“, bestätigt Jim Welsh, Executive Vice President und General Manager von Branded Products und Consumer Electronics Business Units bei WD. „Kombiniert mit einer bisher unübertroffenen Kapazität, der stromsparenden WD GreenPower Technologie und der Möglichkeit, dank der SilkStream Technologie bis zu zwölf HD-Video-Streams gleichzeitig aufzuzeichnen, sind die neuen Produkte klar darauf ausgerichtet, AV Applikationen wie PVR/DVR, IPTV und Video-Überwachung weiter zu optimieren.“

Informationen zur 2,19 TB Barriere: Laufwerke mit mehr als 2,19 TB stoßen derzeit noch auf Barrieren bei einigen PCs, das betrifft sowohl

Hardware, als auch Firmware sowie Software. Zum Beispiel werden Platten, die größer als 2,19TB sind, nicht von Windows XP unterstützt und Systeme mit der 32-bit Version von Windows Vista oder Windows 7 degradieren Platten mit mehr als 2,19 TB als Ersatzlaufwerk. Daher ist es für PC-Besitzer wichtig, die vorhandenen Spezifikationen zu prüfen, bevor sie eine 2,5 TB oder 3 TB WD AV-GP Platte installieren. Weitere Informationen wie man die 2,19 TB Barriere umgehen kann, finden sich in einem [Whitepaper](#) von Western Digital.

Die WD AV-GP 2,5 TB Hard Drives (Model Nummer WD25EURS) und 3 TB WD AV-GP Hard Drives (Model Nummer WD30EURS) sind ab sofort bei ausgewählten Distributoren und Resellern verfügbar. Die Preise werden bei circa 135



Euro für die WD AV-GP 2,5 TB-Version und bei circa 150 Euro für die 3 TB-Version liegen. Beide Platten bieten drei Jahre Garantie.

High End 2011: Beyerdynamic T70/T70p

(son/Pressemeldung, editiert)



Halle 3, Stand E 12

Es ist wieder soweit: An diesem Wochenende findet im Münchener **M,O,C**, die **High End Messe** statt, die vielleicht bedeutendste Messe für hochwertige Audiotechnik weltweit. Die High End ist nicht zu vergleichen mit den großen Konsumermessen, wie der IFA in Berlin oder der CES in Las Vegas. Die High End konzentriert sich fast ausnahmslos auf eher kleine und exklusive Anbieter von Lautsprechern und Audioelektronik. Zwar sind auch ein paar größere Hersteller regelmäßig mit dabei, wie beispielsweise Pioneer, aber das Gros der Aussteller rekrutiert sich eher aus kleinen und mit-

telständischen Herstellern, bzw. deren hiesiger Vertriebe. Die High End bietet gegenüber IFA & Co. den Vorteil, nicht so riesig und unüberschaubar zu sein. Der Veranstaltungsort im M,O,C, ist trotz der nicht zu unterschätzenden Ausmaße der High End wesentlich komfortabler zu bewandern, da die Wege nicht so lang sind. Außerdem stehen in den Atrien viele Sitzgelegenheiten und Gastronomie zur Verfügung, um sich zu regenerieren. Davon abgesehen bieten natürlich viele der Aussteller Audiovorführungen mit entsprechenden Sitzgelegenheiten. Das heißt nicht, dass man immer einen Platz bekommt und dass es nirgends zu Gedränge kommen kann, dennoch ist die High End vergleichsweise entspannt zu bewältigen.

Einer der regelmäßigen Teilnehmer ist die Heilbronner Kopfhörerschmiede beyerdynamic, die bedingt durch ihre Produktpalette immer mit einem recht kleinen und unauffälligen Stand auskommt, den man jedoch als Kopfhörerfan unbedingt auf dem Zettel haben sollte. In diesem Jahr ganz besonders, denn beyerdynamic stellt auf der High End erstmals ihr neuestes Modell T70 bzw. T70p vor.

„Wer im In- und Ausland unterwegs ist und mobil ins Internet muss, findet in launch2net Premium allen erdenklichen Komfort für ein unkompliziertes Surfen.“

(www.macnews.de)



EINFACH MOBIL ONLINE LAUNCH2NET PREMIUM

- 3G-Verbindungsmanager mit automatischer Modem- und Netzerkennung
- Enthält bereits Zugangsdaten für gängige Mobilfunknetze weltweit
- Inklusive SMS- und Statistikmodul
- Inklusive Suchfunktion für PrePaid Anbieter

 nova media
MOBILE DATA SOLUTIONS



Mit diesen neuen Modellen bringt der Hersteller seine Tesla-Treiber-technologie (siehe Rewind [200](#), [227](#) und [243](#)) bei großen Bügelkopfhörern in deutlich preisgünstigere Gefilde. Hier die Pressemeldung mit allen Details:

Absolute Spitzenklasse fahren, ohne jahrelang darauf zu sparen. Davon träumen die Liebhaber nobler Automarken genauso wie Klang-Enthusiasten, die in den Tesla-Kopfhörern von beyerdynamic das Ziel ihrer Wünsche sehen. Der Kreis jener,

die sich diesen Luxus leisten können, wird nun größer: Vom 19. bis 22. Mai präsentiert beyerdynamic auf Europas größter Spezialmesse für hochwertige Unterhaltungselektronik, der High End in München (Halle 3, Stand E 12), mit dem T 70 und T 70 p zwei neue Kopfhörer der Tesla-Serie. Sie bringen die High-End-Technologie der Topmodelle T 1 und T 5 p erstmals in die Preisklasse unter 500 Euro.

Unter dem Namen Tesla fasst beyerdynamic eine Reihe konstruk-

tiver Maßnahmen zusammen, die dem Kopfhörer überragenden Wirkungsgrad und gleichzeitig einen besonders ausgewogenen Klang verleihen. Die beiden neuen Modelle nutzen diese Vorzüge auf unterschiedliche Weise: Der **T 70** mit einer Nennimpedanz von 250 Ohm ist optimal auf die heimische Stereo-Anlage abgestimmt, wo er wegen seiner effektiven Arbeitsweise schon bei geringen Lautstärken durch unbändigen Detailreichtum beeindruckt.

Der **T 70 p** eignet sich dank niedriger Impedanz von 32 Ohm besonders gut für den Einsatz unterwegs. Sein hoher Wirkungsgrad vermag die prinzipielle Leistungsschwäche von iPods, Smartphones und Tablets zu kompensieren. Als Tesla-Kopfhörer erzielt er Lautstärken, von denen Träger konventioneller Kopfhörer nur träumen können. Mit seinem ausgeglichenen Frequenzgang, druckvollem Bass und klaren Höhen setzt er sich deutlich von seinem kleinen Bruder T 50 p mit Mini-Tesla-Wandler ab und rückt das Klangerlebnis in Richtung des mobilen Referenz-Kopfhörers T 5 p.

Beide Varianten des T 70

sind geschlossen, die Ohrmuscheln ohrmschließend, was Umweltgeräusche dämpft und als besonders angenehm empfunden wird. Nichts stört den Musikgenuss des Trägers, er kann voll und ganz in die Klangwelt seines Tesla-Kopfhörers eintauchen. Kopfband und Ohrpolster in samtweichem Detex-Gewebe, einem hautsympathischen Microvelours, wirken temperaturnausgleichend und haben eine ergonomische Passform, die ermüdungsfreies Hören über Stunden ermöglicht. Fühlen



sich andere beyerdynamic-Modelle schon komfortabel an, gleicht der Tragekomfort hier dem Aufenthalt im Fond einer chauffeurgesteuerten Luxus-Limousine.

Doch nicht nur das Interieur überzeugt, auch äußerlich markieren hochwertige Materialien den Sonderstatus eines jeden Tesla-Kopfhörers: Gabel und Zierringe sind aus massivem, eloxiertem Aluminium gefertigt. Die Hörschalen werden in einem aufwändigen Drei-Schicht-Verfahren lackiert, bis sie einen basaltgrauen Schimmer annehmen. Ihre Farbe changiert, je nach Lichteinfall, von dunklen Violett- bis hin zu Schlammtönen – ähnlich einem exklusiven Autolack mit Perleffekt.

Wie alle Premium-Kopfhörer von beyerdynamic werden auch die beiden Neuheiten am Firmenstandort Heilbronn von Hand gefertigt. Zum Lieferumfang gehören eine praktische Transporttasche und ein speziell konfektioniertes Anschlusskabel. Beim T 70 ist es 3 Meter lang und endet in einem vergoldeten 3,5-mm-Klinkenstecker mit Schraubadapter für 6,35-mm-Buchsen. Die portable Version besitzt ein kürzeres Kabel (1,2 Meter) mit angewinkeltem 3,5-mm-Stecker, um den Anschluss

an Mobilgeräte zu erleichtern. Außerdem wird ein Flugzeugadapter mitgeliefert. So kann der Besitzer eines T 70p den überragenden Tesla-Klang immer und überall genießen.

Verfügbar ist der T70 / T70p ab Ende Juni 2011 im qualifizierten Fachhandel und direkt über den [Hersteller](#). Unverbindliche Preisempfehlung: T 70 und T 70 p: je ca. 450 Euro.

Weitere Tipps zur High End 2011

(son)

Natürlich sind die Geschmäcker und Interessen verschieden, aber falls Sie in der Nähe sind und kurzentschlossen Lust auf einen Wochenendausflug auf die High End haben, dann möchte ich Ihnen im Folgenden ein paar Anlaufstellen nennen, deren Besuch sich aus meiner Sicht ganz besonders lohnt.

Audio Reference:



Einer der größten Aussteller ist stets der Hamburger Vertrieb Audio Reference, die Marken wie Sonus faber, Meridian, Velodyne und andere Hersteller aus aller Welt betreuen. In diesem Jahr ist Audio Reference erstmals nicht mit einem großen Stand in den unteren Hallen vertreten, sondern hat sich einen der großen Eckräume in den Atrien gesichert. Der Vorteil hier oben ist die hellere Atmosphäre vor den Ausstellungsräumen im Atrium, sowie die bessere Akustik dank solider Wände anstatt einfacher Messekabinen aus Holz.

Zu den Highlights bei Audio Reference gehören ganz sicher die neuen, unfassbar edel verarbeiteten Sonus faber Lautsprecher **Amati futura** (Bild oben). Darüber hinaus wird von Sonus faber weltweit exklusiv auch der Nachfolger der Guarneri Homage vorgestellt, einem Zwei-Wege-Lautsprecherkunstwerk, das es bis in die berühmte Hall of Violines in Cremona geschafft hat. Die



Guarneri Evolution war vor der Messe absolut top Secret, so dass ich leider noch kein Bild präsentieren kann. Der Besuch der Messe lohnt sich daher umso mehr.

Zu den weiteren Neuheiten bei Audio Reference zählt die **Subwoofer-Serie DD^{PLUS}** von amerikanischen Tiefbass-Experten Velodyne, ein großer Musikserver namens **Media Core 600** von Meridian für das sooloos-System und einiges mehr.

Music Line (NAIM Audio)



Ob NAIM Audio auf der diesjährigen High End schon das als offenes Geheimnis gehandelte Lautspre-



cher-Spitzenmodell mit BMR-Chassis vorstellen wird, ist noch unklar. Sicher dürfte aber sein, dass man auf der High End die beiden bereits erhältlichen Modelle der **Ovator-Serie** mit dem beeindruckenden BMR-Treiber wird sehen, und eine der beiden sicher auch wird hören können. In der NAIM Ovator 600 habe ich selbst einen neuen Favoriten gefunden, denn ich Ihnen im Laufe des Sommers noch mal ganz ausführlich in der Rewind vorstellen werde. Die Ergebnisse des „Balanced Mode Radiator“ sind wirklich beeindruckend, so dass man sich diese Top-Lautsprecher auf der High End nicht entgehen lassen sollte.

Natürlich wird der deutsche NAIM-Vertrieb Music Line auch die aktuelle Palette an **Netzwerk- und Streamingkomponenten** der britischen Edelschmiede vorstellen, mit denen NAIM ein großer Schritt in die eigene Zukunft gelungen ist.



Ovationen für den BMR:
NAIM Ovator 400

Dies waren nur drei Tipps, doch die High End bietet garantiert auch in diesem Jahr wieder unzählige kleinere und größere Überraschungen mit tollen Produkten und so werde ich wieder dabei sein und versuchen, die Rosinen für Sie herauszupicken. Großer bebildeter Messereport dann in der nächsten Woche in der Rewind.

Cullmann: Neue Toploader

(Pressemeldung, editiert)

Der wesentliche Vorteil der neuen Toploader ULTRALIGHT CP Action 500 ist die integrierte Verlängerung der Fototasche um 70 mm. Mittels stabilem Reißverschluss lässt sich die Action 500 schnell und einfach verlängern und somit für DSLR-Kameras mit verschiedenen Objektiven (und Abmessungen) verwenden.

Wie der Name aber bereits erahnen lässt – das Einzigartige an der Action 500 ist der Vorteil des schnellen Zugriffs auf

die Kamera mit angesetztem Objektiv. Der breite, abnehmbare Hüftgurt und der verstellbare Schultergurt mit Antirutsch-Polster sorgen für ein stabiles, körpernahes Tragen und ermöglichen ein bequemes Arbeiten mit der Kamera.

Wie alle Taschentyphen der ULTRALIGHT CP-Serie besteht das neue Modell Action 500 aus einem robusten und wasserabweisenden Nylonmaterial und besitzt das praktische COVERPACK SYSTEM. Dieses System bietet die sichere Mitnahme eines Mini- oder Einbeinstativs am robusten Taschendeckel. Im Inneren der Tasche sorgt ein kombinierter Schutz-/Staudeckel für Verstaumöglichkeiten von Fotozubehör, MP3-Player und Handy. Weitere Zusatzfächer befinden sich an den Außenseiten der Tasche.

Der gut gepolsterte Tascheninnenraum lässt sich flexibel einteilen und schafft dadurch eine exakte Anpassung an das jeweilige Kameramodel. Zum Tragen leichter als auch schwerer Ausrüstungen besitzt jede

ULTRALIGHT CP Kameratasche einen stabilen Tragegriff am Taschendeckel.

Bei schlechtem Wetter schützt das passgenaue Regencap mit Schultergurtausparung und integriertem Gummizug die Kameratasche vor Nässe oder Staub. Das schwarze Nylon-Außenmaterial und die Velours-Applikationen verleihen der ULTRALIGHT CP-Serie ein dezentes Auftreten. Der zurückhaltende Grauton des Innenfutters wird durch zitronengelbe Highlights farblich abgesetzt.



Features:

- Integrierte Taschenverlängerung von 70 mm mittels stabilem Reißverschluss
- Vielseitige Einsatzmöglichkeiten für breitgefächerte Objektiv-Ausrüstung
- Toploader Fototasche mit Schnellzugriff auf Kamera mit angesetzter Optik
- Gut gepolsterter Tascheninnenraum für den sicheren Transport
- Praktisches COVERPACK SYSTEM zur



Mitnahme eines Mini- oder Einbeinstativs

- Passgenaues Regencover mit integrierter Öffnung für Schultergurt
- Kombiniertes Schutz-/Staudeckel mit zusätzlichem Stauraum für Zubehör
- Schnell zugängliche Zusatzfächer für Handy, MP3-Player etc.
- Robuster Tragegriff am Taschendeckel



wird der Filter zur stärkeren Lichtbündelung und zur gezielten Ausrichtung des Lichtkegels. Dabei ist es unerheblich in welcher Reihenfolge die Waben eingesetzt werden. Die Vorteile dieses 3-in-1 Systems liegen in dem modularen Design und in der Verminderung der Lichtstreuung. Der Fotograf kann durch den Einsatz eines großen Winkels eine größere Fläche in

Szene setzen. Ein kleiner Winkel verengt jedoch den Lichtstrahl des Blitzgerätes, so dass dramatische Lichteffekte erzeugt werden können.

Besonders praktisch ist die blitzschnelle Befestigung des Wabensystems. An den Seiten der Fassung sind Rillen angebracht, in denen die gekennzeichneten Waben einen sicheren und festen Halt haben. Zum Austausch und Entfernen der Waben reicht ein kurzer Fingerdruck aus. Das Rogue Grid Wabensystem ist so konzipiert, dass es auf alle herkömmlichen Aufsteckblitzgeräte passt. Dazu wird der individuell verstellbare Gurt direkt am Blitzgerät befestigt. Zwischen Gurt und Wabe bleibt ein kleiner Lüftungsschlitz.

Als Leichtgewicht von nur 105 Gramm findet das kompakte Rogue Grid Wabensystem Platz in jeder Fototasche. Der Listenpreis beträgt rund 60 Euro. Nähere Details und Bezugsquellen finden Sie auf der [Webseite von Rogue](#).

Unverbindliche Preisempfehlung: ULTRALIGHT CP Action 500: rund 80 Euro.

Rogue: Gezielt blitzten mit Waben

(Pressemeldung, editiert)

Der Rogue Grid ist ein 3-in-1 Wabenfilter Set für Aufsteckblitzgeräte. Ausgeliefert werden diese neuen Blitz-Zubehöre mit zwei unterschiedlichen Wabenfiltern von 25° und 45°, die zusammengesetzt einen weiteren Leuchtwinkel von 16° ermöglichen. Genutzt

Philips enduraLED: Einleuchtend

(son/Pressemeldung, editiert)

Im Bereich der Taschen- und anderer Mobillampen haben sich, wie im Test ab Seite 3 nachzulesen, LEDs eindeutig durchgesetzt und die herkömmlichen

Glühlampen ersetzt. Im Bereich der Heimbeleuchtung sieht die Sache derzeit leider noch ganz anders aus. Die bisher als Glühlampen-Ersatz angebotenen Leuchtmittel konnten meist nicht voll überzeugen. Entweder, weil sie von ihrer Lichtleistung oder -Qualität nicht mit der guten, alten Glühlampe mithalten konnten, oder weil sie schlicht zu teuer in der Anschaffung sind – oder beides.

Natürlich geht die Entwicklung ständig weiter und wer genau nachrechnet, wird vor allem über die Zeit gesehen die Mehrkosten bei der Anschaffung irgendwie wieder reinbekommen. Insbesondere bei den ständig steigenden Stromkosten, die demnächst wegen der vorgezogenen Abschaltung der Atomkraftwerke sicher noch mal kräftig anziehen dürften, auch wenn es dafür rein technisch wahrscheinlich gar keinen Grund gibt. – Jede Wette!

Philips hat diese Woche auf der Fachmesse LIGHTFAIR International (17. - 19. Mai, Philadelphia, USA) die Philips EnduraLED A21 17 Watt-Lampe präsentiert. Die Philips EnduraLED A21 17 Watt ist als Ersatz für eine 75-Watt-Glühlampe gedacht. Sie reduziert den Energieverbrauch laut Philips um 80 % und hält 25-mal



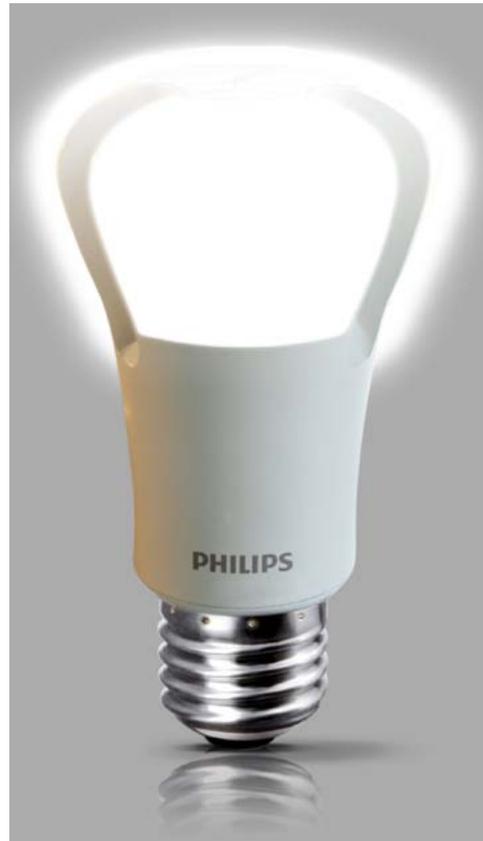
länger als eine herkömmliche Glühlampe.

„Wir setzen ständig neue Maßstäbe in Sachen LED-Innovationen, mit überzeugenden Produkten, die energieeffizient und außergewöhnlich zuverlässig sind und ein angenehmes Licht liefern“, so Ed Crawford, Geschäftsführer für die Kategorie Lampen bei Philips Lighting Nordamerika. „Einmal mehr haben wir bewiesen, dass die Verbraucher nicht länger auf hochwertige Alternativen zur Glühlampe warten oder auf das gewohnte warmweiße Licht verzichten müssen, denn LEDs können zahlreiche Vorteile bieten, ohne Abstriche bei der Qualität machen zu müssen.“ – Markige Worte.

Die EnduraLED A21 17 Watt ist die jüngste Ergänzung des Philips Portfolios von LED-Lampen, die als effizienter Ersatz für traditionelle Glühlampen dienen können. Hierzu zählt neben den 25-W- und 40-W-Äquivalenten auch die ENERGY STAR-zertifizierte Philips EnduraLED 12,5-Watt-Lampe als Ersatz für eine 60-Watt-Glühlampe.

Bei der EnduraLED A21 17 Watt kommen die hochleistungsfähigen LUXEON-LEDs der nächsten Generation zum Einsatz. Außerdem wurde sie mit dem Ziel entwickelt, die EN-

ERGY STAR-Anforderungen für LED-basierte Alternativen für 75-Watt-Glühlampen zu erfüllen oder noch



zu übertreffen. Diese Spezifikationen verlangen einen Lichtstrom von 1100 Lumen bei nur 17 Watt elektrischer Leistungsaufnahme, eine herkömmlichen Glühlampen entsprechende Farbtemperatur von 2700

K, einen Farbwiedergabeindex (CRI) von 80 sowie eine durchschnittliche Nutzungsdauer von 25.000 Stunden. Die neue Lampe wird in den nächsten Monaten bei ENERGY STAR zur Zertifizierung eingereicht werden.

Philips hat berechnet, dass jährlich in den USA etwa 90 Millionen 75-Watt-Glühlampen verkauft werden. Der Wechsel zu LED-Alternativen hat theoretisch das Potential, den Energiebedarf um 5.220 Megawatt zu verringern. Das entspricht einer Kosteneinsparung von etwa 630 Millionen US-Dollar jährlich. Nach Schätzungen von Philips würde der Wechsel zur EnduraLED A21 17 Watt jährlich 3.255.205 Millionen Tonnen Kohlendioxidemissionen einsparen. Dies entspräche den Emissionen von fast einer Million Autos. Nur leider ist das blanke Theorie, da es als vollkommen unmöglich angesehen werden kann, dass plötzlich alle ihre billigen Glühbirnen gegen teure LED-Alternativen – sofern überhaupt verfügbar – austauschen werden.

Philips argumentiert: Wie alle Lampen aus der LED-Beleuchtungsfamilie von Philips ist die durchschnittliche Nutzungsdauer der neuen EnduraLED A21 17 Watt 25-mal so hoch wie bei einer Standard-Glüh-

lampe. Über ihre gesamte Lebensdauer hinweg kann die EnduraLED A21 17 Watt dem Anwender etwa 160 US-Dollar pro Lampe einsparen. (Anm. d. Red.: Bei den hiesigen Stromkosten dürfte das Einsparpotential noch wesentlich größer sein.) In den USA wird die LED-Lampe im vierten Quartal 2011 erhältlich sein und ca. 40 bis 45 Dollar kosten. Bei uns läuft das auf ähnliche Preise in Euro hinaus. Die europäische Markteinführung einer der EnduraLED 17W entsprechenden LED-Lampe ist von Philips erst für das erste Halbjahr 2012 vorgesehen.

Neben den hohen Anschaffungskosten spricht gegen die neuen Energiesparlampen, und damit sind nicht nur die quecksilberhaltigen Leuchtstofflampen gemeint, auch noch die Zunahme an Elektroschrott. Normale Glühbirnen bestehen nur aus wenigen, leicht recycelbaren Materialien, während LED-Birnen auch elektronische Schaltkreise und Chips enthalten, die sie nicht nur teuer, sondern auch schwer wiederverwertbar machen.

Trotzdem: Der LED-Zug ist nicht mehr zu stoppen. Wenn der Einstieg doch nur nicht so teuer wäre. Mehr Wettbewerb wäre hilfreich.





Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an: bilder@macrewind.de – Teilnahmebedingungen, siehe nächste Seite.

BILDER DER WOCHE



Samanah



Rewind

Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 06131 / 4970 0 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text, Redaktion & Fotografie: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Moritz Schwering (ms)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

© Synium Software GmbH 2011



Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser der Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

[**macrewind@synium.de**](mailto:macrewind@synium.de)